

Ganz nah dran

Rund 5.000 Besucher kamen zur AOK-Aktiv-Woche ins Westfalenbad, die von den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in Hagen organisiert wurde

AOK-AKTIV-WOCHE

Passend zum Start der Radio- und Buswerbung mit dem Thema „Nähe“ waren die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Kundencenter in Hagen (Regionaldirektion

fe von zwei unterschiedlichen Rauschbrillen erfahren. Zudem gab es Informationen zu allen Bereichen der Prävention, den Leistungen und den Pluspunkten der AOK. Das „Lets schätz“-Gewinnspiel rundete das Angebot ab.

Abendstunden etwas für ihre Gesundheit tun. So haben wir einigen Wasserratten auch mal Alternativen in unseren bleibgesund-Kursangeboten zeigen können“, beschreibt Firmenkundenberater Christian Ernst die Aktion.



Foto: AOK NordWest

Schwelm) ganz dicht bei ihren Kunden. In den Beratungsstellen sowie und zusätzlich fünf Werktage in den Abendstunden im Westfalenbad Hagen, der größten und modernsten Bäderwelt der Region Ennepe-Ruhr und Märkischer Kreis.

Neben der Körperfettmessung konnten die Gäste des Schwimmbades einen Ergometer-Belastungstest, eine Entspannungssequenz und eine Alkoholsimulation mithil-

Das Therapiezentrum von Heike Odenthal unterstützte die AOK-Angebote mit fachkundigen Krankengymnasten, die sich Interessierten vor oder nach dem Schwimmen ausführlich widmeten und Schnupperangebote aus dem Bereich Gymnastik und Entspannung machten.

„Ganz bewusst haben wir dieses Mal nicht nur auf Familien gesetzt. Wir wollten den Menschen begegnen, die als Berufstätige in den

Lob für die Mitmach-Aktionen

Die Woche war bunt und erfolgreich, wie etwa bei einer spontan wechselbereiten Studentin. Enttäuschend jedoch war die spürbar nachlassende Bereitschaft vieler Besucher, Daten für Nachkontakte zur Verfügung zu stellen.

Von den rund 5.000 Menschen, die die Angebote in der AOK-Aktionswoche ausprobiert haben, erwähnten viele ihre Nähe zur Gesundheitskasse und lobten die Mitmach-Aktionen.

Einige Besucher wollten weder in die Sauna noch ins Wasser und kamen eigens wegen der Tests und Messungen der AOK NORDWEST ins Foyer des Westfalenbades. „Wissen Sie, ich bin nicht so für dieses Telefonieren, wo man dann oft niemanden erreicht, wenn's um meine Gesundheit geht. Zu Ihnen kann ich noch hingehen und reden“, war ein oft gehörtes Lob am Ende der zahlreichen Gespräche am Aktionsstand. **Hermann Lemke-Bochem**

Kümmerten sich um die Besucher: Sportlehrer Oliver Schumberg, Firmenkundenberater Christian Ernst und die Mitarbeiter des Therapiezentrums Odenthal, Reza Davoodi und Malvina Palonek (von li. nach re.)